



El Macho ...

Constantine hat Folgendes geschrieben:

Postkartenprosa hat Folgendes geschrieben: El Macho

...

Laub stäubte mein Gesicht
Olivgrau vom Lorbeer
Den du mir verliehst.

Dein Raffzahn in blasierter Miene
Als emoji getarnt
Nagte an mir.

Lorbeer wandelte sich in Dornen
Grau mischte sich mit Rot.

Sie umarmte mit mir die Sterne
Der Lorbeer verlor an Farbe
Bröselte, benetzte sich mit Blut
Blut strömte, versiegte in aufgrabener Erde.

Bonjour

ich mache es kurz: Beide Gedichte empfinde ich von den jeweiligen LIs als sehr emotionslos und distanziert dargebracht, dass sie mich kalt lassen. Die Symbolik und Metaphorik der Gedichte bewirken bei mir das Gegenteil: Anstelle am jeweiligen LI dabei zu sein, teilzuhaben, zu spüren, was in und um sie vorging, hauen mich die ganzen analytisch-verkopften Farbsymboliken zu sehr raus, als dass mir das "Drama" der beiden LIs authentisch rüberkommt.

In den Gedichten wird mit Symbolik gearbeitet, zB Lorbeer als Symbol für einen Sieg, eine Art Trophäe, "Rot" = Blut und Gewalt, "Dornen" als Schmerz. Klassische Symbolik. Was aber zu all dem Blut und der Gewalt führte, bleibt für mich unklar. Der Macho selbst erzählt seinen Part als sei er Prinz Valium, "Der Lorbeer verlor an Farbe" und "bröselte". Oje. Der Schluss des zweiten Gedichts: Es scheint, als habe er seine damals Angebetete unter der Erde verschachert. Mich erreichen die beiden mit ihrem Drama leider nicht.
Es tut mir leid.

Merci beaucoup
Constantine

Schadé ...

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).